

Ein gelungener Einblick

Global Studies-Schüler der Spranger-Schule beschäftigten sich mit Indien

Günter Wiskot ist ein ausgewiesener Indien-Experte. Der Buchautor und Geschäftsführer der Black Forest Consulting GmbH vermittelt normalerweise Geschäftskontakte zwischen deutschen und indischen Unternehmen und hält Tagesseminare für diese ab. Die Global-Studies-Schüler der Eingangsklassen der Eduard-Spranger-Schule hatten die einmalige Möglichkeit, diesen hochkarätigen Referenten im eigenen Hause zu einem Seminar über Indien begrüßen zu dürfen.

Von Lukas Ramsaier (ram)

Freudenstadt. „Indien ist ein polarisierendes Land. Entweder man hasst es, oder man liebt es!“, meinte Günter Wiskot gleich zu Beginn seines Vortrags. Insgesamt 6 Stunden entführte er die Schüler in die faszinierende Welt Indiens. Er selbst lebt jeden Sommer für 7 Monate in Deutschland und im Winter dann 5 Monate in Indien. Das Interesse kam durch die Heirat mit seiner indischen Frau auf. Zu der Zeit war er noch als Manager tätig. „Jetzt habe ich mein Hobby zum Beruf gemacht“, sagte er und liegt mit seiner Beratertätigkeit voll im Trend, denn Indien hat sich längst zu einem bedeutsamen Wirtschaftsstandort entwickelt, an dem nahezu alle namhaften deutschen Unternehmen vertreten sind. Selbst im Krisenjahr 2010 rechnet man dort mit einem Wachstum von rund neun Prozent.

Dass Wiskot mittlerweile einfach alles über Indien weiß, merkten die Schüler schnell. Mit Leidenschaft referierte er über Kultur, Religion, Wirtschaft und viele andere Aspekte des Landes, wobei auch problematische Themen wie etwa die weit verbreitete Korruption nicht ausgeklammert wurden. Beindruckende Fakten waren zu hören: Indien hat 1,2 Milliarden Einwohner, das sind 18,2% der Weltbevölkerung, und ist über 3 Milliarden Quadratkilometer groß. Es existieren 415 eigenständige Sprachen sowie 20 000 verschiedene Dialekte, was die Amtssprache Englisch oft auch für Inder selbst zur einzigen Verständigungsmöglichkeit macht.

Die Analyse der aufstrebenden indischen Automobilindustrie wurde mit praktischen Reisetipps verbunden: „Der indische Verkehr ist pure Anarchie! Für Neulinge empfiehlt sich dringend ein Wagen mit Chauffeur, für umgerechnet etwa 20 Euro am Tag eine lohnende Investition.“

Breiten Raum nahmen im weiteren Verlauf auch die Informationen über Essgewohnheiten und Tischkultur sowie das korrekte Verhalten als Gast bei einer indischen Familie ein. Die Schüler amüsierten sich, als Wiskot empfahl: „Seien Sie mindestens um eine Stunde unpünktlich, wenn Sie Ihren Gastgeber nicht in Verlegenheit bringen wollen. Zeigen Sie auch keine allzu große Bewunderung für bestimmte Einrichtungsgegenstände, ansonsten sähe sich der Hausherr gezwungen, Sie Ihnen zu schenken.“ Das Vermeiden von Fettnäpfen aller Art ist hierbei nicht nur ein Gebot des Anstands, sondern begünstigt auch den wirtschaftlichen Erfolg, weil Geschäftskontakte im indischen Kulturkreis weitgehend über die persönliche Beziehungsebene geknüpft werden.

Oberstudienrat Andreas Nöth, auf dessen Einladung der Referent an die Spranger-Schule gekommen war, zeigte sich sehr zufrieden mit der Veranstaltung. „Eine bessere, kompetentere Quelle kann man sich nicht denken. Das ist gelebtes Wissen“, so Nöth. Es sei das Ziel des Faches Global Studies, die interkulturellen Kompetenzen der Schüler zu stärken und sie damit auf eine mögliche Tätigkeit für international aufgestellte Firmen vorzubereiten. Der lebhafteste Vortrag Günter Wiskots hat hierzu sicher in gelungener Weise beigetragen.

